

Inhalt

03	Vorwort
04	Geschäftsjahr 2019
06	Bericht der Revisionsstelle
08	Bilanz
09	Erfolgsrechnung
10	Eigenkapitalnachweis
11	Schlüsselzahlen
12	Anhang zur Jahresrechnung
19	Informationen zur Bilanz
25	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Wir blicken auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück. Die Raiffeisenbank Frauenfeld hat trotz des herausfordernden Marktumfelds ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt. Unsere Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr trotz einer anspruchsvollen Konkurrenzsituation um 7,0 Prozent auf 665,6 Millionen Franken und die Kundeneinlagen um 6,7 Prozent auf 632,3 Millionen Franken. Aus diesen Ergebnissen resultiert eine erfreuliche Bilanzsumme von 765,2 Millionen Franken. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen in unsere Raiffeisenbank.

Erfreulich entwickelte sich auch die Ertragsseite. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft stieg um 2,0 Prozent auf 5,89 Millionen Franken. Weiter beträgt der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie dem Handelsgeschäft 2,12 Millionen Franken, was einem Anstieg von 8,7 Prozent entspricht. Der Geschäftsaufwand konnte um 0,2 Prozent auf 4,8 Millionen Franken gesenkt werden. Dank den höheren Erträgen konnte der Geschäftserfolg trotz der erstmaligen ordentlichen jährlichen Abschreibung auf unserem neuen Kernbankensystem um 4,8 Prozent auf 2,87 Millionen Franken gesteigert werden. Der Jahresgewinn stieg um 2,8 Prozent auf 0,59 Millionen Franken.

Die aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen sind sowohl für Sie, liebe Kundin, lieber Kunde, wie auch für unsere Bank anspruchsvoll. Das anhaltende Tiefzinsumfeld, Konflikte im internationalen Handel sowie die Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums sorgen für Unsicherheiten. Gerade in solch unsicheren Zeiten sind gesellschaftliche Werte und Gemeinschaften zentral.

Als genossenschaftliche Bank ist es uns wichtig, Gemeinschaften zu fördern. Unser Engagement in der Region Frauenfeld für Sport, Kultur und soziale Projekte liegt uns am Herzen. Damit tragen wir zu einer vielfältigen, lebendigen und einzigartigen Region bei und schaffen neue Begegnungen, Räume und Gemeinschaften. Wir werden auch in Zukunft auf unsere bewährten Werte Nähe, Mehrwert und Gemeinschaft setzen. Als Genossenschafterinnen und Genossenschaffer haben Sie die Möglichkeit, aktiv mitzubestimmen und diese Gemeinschaften zu formen.

In diesem Geschäftsbericht finden Sie Informationen zum Ergebnis unserer Raiffeisenbank. Mehr zur Raiffeisen Gruppe erfahren Sie auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in die Raiffeisenbank Frauenfeld. Wir freuen uns, dass Sie Teil der Raiffeisen-Gemeinschaft sind.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Frauenfeld

Marcel Epper
Präsident
des Verwaltungsrats

Reto Inauen
Vorsitzender
der Bankleitung

Geschäftsjahr 2019

Starke Position im Kundengeschäft ausgebaut

Die Raiffeisenbank Frauenfeld (nachfolgend Raiffeisenbank genannt) konnte sich in ihrem Marktgebiet erfolgreich behaupten und setzte im Geschäftsjahr 2019 das erfreuliche Wachstum im Hypothekar- und Kundeneinlagengeschäft fort. Der Jahresgewinn nahm um 2,8 Prozent auf 0,59 Millionen Franken zu.

Markanter Zufluss an Kundeneinlagen

Bei den Kundeneinlagen verzeichnete die Raiffeisenbank einen markanten Zufluss von 6,7 Prozent auf 632,3 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank freut sich über diesen Vertrauensbeweis der Kundinnen und Kunden.

Erfolgreiches Hypothekergeschäft

Das stetige und gleichzeitig kontrollierte Wachstum im Hypothekergeschäft setzte sich im Geschäftsjahr 2019 weiter fort. Das Hypothekarvolumen erhöhte sich um 7,0 Prozent auf 653,9 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank konnte ihre starke Position weiter ausbauen. Die hohe Qualität des Kredit-Portfolios ist durch die sorgfältige Risiko- und Bonitätsprüfung sichergestellt.

Steigende Erträge

Trotz des hartnäckig anhaltenden Tiefzins-Umfeldes konnten die Erträge aus unserem wichtigsten Ertragspfeiler, dem Zinsgeschäft, weiter gesteigert werden. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft stieg um 2,0 Prozent auf

5,89 Millionen Franken. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte im sehr guten Börsenjahr 2019 um 11,2 Prozent auf 1,51 Millionen Franken gesteigert werden. Der Handelserfolg ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent auf 0,61 Millionen Franken angestiegen. Der Geschäftsertrag erreichte 8,11 Millionen Franken (Vorjahr 7,85 Millionen Franken). Der Geschäftsaufwand nahm moderat um 0,2 Prozent auf 4,84 Millionen Franken ab. Während der Personalaufwand angestiegen ist (+6,3 Prozent), reduzierte sich der Sachaufwand deutlich (-8,6 Prozent).

Erstmalige ordentliche Abschreibung auf dem neuen Kernbankensystem

Das neue Kernbankensystem ist bei der Raiffeisenbank seit Ende 2018 erfolgreich im Einsatz. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte erstmals die gesamte jährliche Abschreibung auf der neuen Bankensoftware. Dadurch stiegen die Abschreibungen auf den Sachanlagen um 67,5 Prozent auf 0,46 Millionen Franken. Der Geschäftserfolg erreichte 2,87 Millionen Franken (+4,8 Prozent).

Erfreulicher Jahresgewinn

Der Jahresgewinn beträgt 0,59 Millionen Franken, was einem Plus von 2,8 Prozent entspricht. Ein grosser Teil des Gewinns wird dem Eigenkapital zugewiesen. Wir freuen uns, Ihnen wiederum ein sehr gutes Jahresergebnis in einem anspruchsvollen Marktumfeld präsentieren zu können.

Marcel Epper	Reto Inauen
Präsident	Vorsitzender
des Verwaltungsrats	der Bankleitung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Raiffeisenbank
Frauenfeld Genossenschaft, Frauenfeld

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8–10 und 12–26) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der

*PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon +41 58 792 72 00, Fax +41 58 792 72 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Ralph Gees
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jasmin Marek
Revisionsexpertin

St. Gallen, 18. Februar 2020



Bilanz

per 31. Dezember 2019

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'784'454	4'261'481	-477'027	-11.2	
Forderungen gegenüber Banken	79'637'643	69'114'274	10'523'370	15.2	
Forderungen gegenüber Kunden	11'671'012	10'582'832	1'088'180	10.3	1
Hypothekarforderungen	653'920'012	611'239'469	42'680'544	7.0	1/5
Handelsgeschäft	275	100	175	174.7	2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	1'261	-1'261	-100.0	3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	696'337	803'346	-107'009	-13.3	
Beteiligungen	5'101'223	5'101'223	–	–	
Sachanlagen	10'386'555	9'196'845	1'189'709	12.9	
Sonstige Aktiven	2'243	252'311	-250'069	-99.1	4
Total Aktiven	765'199'754	710'553'141	54'646'613	7.7	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	19'000'000	14'012'677	4'987'323	35.6	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	632'284'027	592'701'216	39'582'811	6.7	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	225	-225	-100.0	3
Kassenobligationen	–	20'000	-20'000	-100.0	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	60'850'000	53'250'000	7'600'000	14.3	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'598'999	2'304'172	294'826	12.8	
Sonstige Passiven	105'147	187'117	-81'970	-43.8	4
Rückstellungen	32'468'114	30'562'684	1'905'430	6.2	7
Genossenschaftskapital	9'949'800	10'071'600	-121'800	-1.2	8
Gesetzliche Gewinnreserve	7'355'150	6'870'771	484'379	7.1	
Jahresgewinn	588'517	572'679	15'839	2.8	
Total Eigenkapital	17'893'467	17'515'050	378'418	2.2	
Total Passiven	765'199'754	710'553'141	54'646'613	7.7	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	194'087	296'480	-102'393	-34.5	1
Unwiderrufliche Zusagen	54'952'194	44'952'811	9'999'383	22.2	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	54'713'245	51'943'034	2'770'211	5.3	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung 2019

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	8'682'773	8'604'577	78'196	0.9	
Zinsaufwand	-2'794'294	-2'829'676	35'382	-1.3	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	5'888'479	5'774'902	113'577	2.0	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-22'442	-3'381	-19'061	563.7	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	5'866'037	5'771'520	94'517	1.6	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'408'833	1'274'365	134'469	10.6	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	15'134	4'560	10'575	231.9	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	945'709	898'368	47'341	5.3	
Kommissionsaufwand	-861'574	-820'606	-40'968	5.0	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'508'103	1'356'686	151'417	11.2	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	608'847	595'861	12'986	2.2	11
Beteiligungsertrag	125'808	125'808	-	-	
Liegenschaftenerfolg	-	-	-	-	
Anderer ordentlicher Ertrag	2'322	5'240	-2'918	-55.7	
Anderer ordentlicher Aufwand	-1	-351	349	-99.6	
Übriger ordentlicher Erfolg	128'129	130'698	-2'569	-2.0	
Geschäftsertrag	8'111'116	7'854'765	256'351	3.3	
Personalaufwand	-2'912'231	-2'739'997	-172'235	6.3	13
Sachaufwand	-1'926'574	-2'108'322	181'748	-8.6	14
Geschäftsaufwand	-4'838'806	-4'848'319	9'514	-0.2	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-456'293	-272'450	-183'843	67.5	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	49'493	-328	49'821	n/a	
Geschäftserfolg	2'865'511	2'733'668	131'843	4.8	
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	16
Ausserordentlicher Aufwand	-1'956'000	-1'874'000	-82'000	4.4	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	
Steuern	-320'993	-286'990	-34'004	11.9	15
Jahresgewinn	588'517	572'679	15'839	2.8	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	390'011	484'379	-94'368	-19.5	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	198'506	88'300	110'207	124.8	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	588'517	572'679	15'839	2.8	

Eigenkapitalnachweis 2019

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	10'071'600	6'870'771	–	572'679	17'515'050
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-121'800				-121'800
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		484'379		-484'379	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			–		–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-88'300	-88'300
Gewinn				588'517	588'517
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	9'949'800	7'355'150	–	588'517	17'893'467

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 32'460'000 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 30'504'000 Franken). Davon sind 20'129'000 Franken versteuert (Vorjahr 18'977'000 Franken).

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2019

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	765'199'754	710'553'141	+7.7
Kundenausleihungen ¹	665'591'025	621'822'300	+7.0
davon Hypothekarforderungen	653'920'012	611'239'469	+7.0
Kundeneinlagen	632'284'027	592'701'216	+6.7
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	95.0%	95.3%	
Total Eigenkapital	17'893'467	17'515'050	+2.2
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	8'133'558	7'858'146	+3.5
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	5'888'479	5'774'902	+2.0
Geschäftsaufwand	4'838'806	4'848'319	-0.2
Geschäftserfolg	2'865'511	2'733'668	+4.8
Jahresgewinn	588'517	572'679	+2.8
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	59.5%	61.7%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	107'886	85'316	+26.5
in % der Kundenausleihungen	0.02%	0.01%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	442	381	+15.9
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	8'189	8'145	+0.5
Depotvolumen	208'515'856	172'752'762	+20.7
Anzahl Mitarbeitende	25	24	+4.2
davon Anzahl Lernende	3	3	-
Anzahl Vollzeitstellen	20.0	19.6	+2.0
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	1	1	-

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag)

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Frauenfeld Genossenschaft hat ihren Sitz in Frauenfeld. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Bonau, Buch b. Frauenfeld, Ellikon an der Thur ZH, Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Gachnang, Gerlikon, Hüttlingen, Islikon, Kefikon, Lustdorf, Niederwil TG, Thundorf, Uesslingen, Warth und Wetzikon TG. Die Geldautomaten an den Standorten Frauenfeld, Felben-Wellhausen und Thundorf bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2019 25 Mitarbeitende, davon 3 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 20 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen

Gruppe eine Austrittsschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit denen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 stehen unter www.raiffeisen.ch/frauenfeld (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Offenlegung/Eigenmittel und Liquidität) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden insbesondere auch Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kun-

den sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Art der Sicherheit, der Kreditbetrag und die Bonität des Kreditnehmers massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditenebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten- und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit der Tresorerie von Raiffeisen Schweiz. Diese sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen

Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge von externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance-Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyberrisiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Die Überwachung der Umsetzung der definierten Massnahmen erfolgt durch die Raiffeisenbank selbst. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil sowie die im Rahmen des Risk-Assessments festgelegten Massnahmen der Raiffeisenbank.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing

Wertschriften-Dienstleistungen werden durch die Bank Vontobel AG erbracht. Das Scanning sowie die Nachbearbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs erfolgt bei der Swiss Post Solutions AG. Der Druck und Versand der Bankdokumente wird durch die Trendcommerce (Schweiz) AG durchgeführt. Die Netzwerkver-

schlüsselung zwischen Standorten wird durch die Swisscom (Schweiz) AG vorgenommen. Die Swisscom (Schweiz) AG ist ausserdem die Herstellerin und Service-Dienstleisterin der TWINT App, der digitalen Bezahlösung in der Schweiz. Die Plattform für die Online-Identifikation von neuen und bestehenden Kunden per Video-Stream wird von der Inventx AG betrieben. Die treuhänderische Verwaltung der Register-Schuldbriefe wird durch die SIX Terravis AG wahrgenommen. Per November 2018 wurde die bisherige E-Rechnung im Raiffeisen E-Banking durch das neue eBill-Portal abgelöst. Das Portal wird bei der SIX Paynet AG betrieben und der Zugang erfolgt wie bisher über das Raiffeisen E-Banking. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von Wohnimmobilien (Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Wohnungen, Ferienhäuser) wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Bei der letzteren Bewertungsmethode stützt sich die Raiffeisenbank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Neben dem Wert der Sicherheit wird auch zusätzlich die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Bei Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser, kommerzielle Liegenschaften und Spezialobjekte) wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Objekt-Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Stand-

ortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite bis maximal 250'000 Franken pro Gegenpartei oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung des Wohneigentums steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Dieses vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Bei Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser, kommerzielle Liegenschaften und Spezialobjekte) steht der Raiffeisenbank die Ertragswertmethode zur Verfügung. Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Schätzer von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Schätzer beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Raiffeisenbank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 Rechnungslegung Banken (RVB). Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2019	31.12.2018
EUR	1.0867	1.1264
USD	0.9684	0.9840

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenpartei-risiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Auf die Bildung von Wertberichtigungen für latente Risiken wird verzichtet.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung

geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2019 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	996'319	3'072'687	7'709'892	11'778'898
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	7'406'500	7'406'500
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	602'340'453	–	–	602'340'453
Büro- und Geschäftshäuser	12'718'500	–	–	12'718'500
Gewerbe und Industrie	27'035'350	–	–	27'035'350
Übrige	11'825'709	–	–	11'825'709
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	654'916'332	3'072'687	7'709'892	665'698'911
Vorjahr	611'981'659	2'898'281	7'027'676	621'907'616
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	654'916'332	3'072'687	7'602'006	665'591'025
Vorjahr	611'971'647	2'898'281	6'952'372	621'822'300
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	10'000	74'087	110'000	194'087
Unwiderrufliche Zusagen	49'180'694	951'765	4'819'735	54'952'194
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			54'713'245	54'713'245
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	49'190'694	1'025'852	59'642'980	109'859'526
Vorjahr	39'646'783	944'028	56'601'514	97'192'325

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 54'565'405 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	111'379	10'000	101'379	107'886
Vorjahr	87'214	–	87'214	85'316

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	275	100
Total Handelsgeschäft	275	100

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	1'261	225	453'097	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	2'243	2'281
Übrige Abrechnungskonten	–	250'030
Total sonstige Aktiven	2'243	252'311
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	1'105	1'510
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	84'316	164'077
Übrige Abrechnungskonten	674	1'370
Übrige sonstige Passiven	19'051	20'160
Total sonstige Passiven	105'147	187'117

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	81'447'605	60'850'000	72'404'425	53'250'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Frauenfeld sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	352'372	302'081
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	352'372	302'081

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2018 in %	auf den 31.12.2017 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	108.4	116.1

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Zielhöhe von 115 Prozent per 31.12.2018 unterschritten. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2019 kann ab April 2020 im Geschäftsbericht 2019 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» erläutert.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	302'081	251'660
+ Einlagen ¹	50'000	50'000
- Entnahmen ¹	–	0
+ Verzinsung ²	291	421
Stand 31.12.	352'372	302'081

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für								
Ausfallrisiken	58'684	-	-570	-	-	-	-50'000	8'114
Rückstellungen für andere								
Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	30'504'000	-	-	-	-	1'956'000	-	32'460'000
Total Rückstellungen	30'562'684	-	-570	-	-	1'956'000	-50'000	32'468'114
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
davon versteuert	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	85'316	-	570	-	-	97'992	-75'992	107'886

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	8'145	200	1'629'000
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			8'442'600
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	8'145		10'071'600
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	255	200	51'000
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-211	200	-42'200
- Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			-130'600
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	8'189	200	9'949'800
Genossenschaftskapital*	8'189	200	1'637'800
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			8'312'000
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	8'189		9'949'800

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 9'949'800 Franken ist aufgeteilt auf 49'749 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 10'071'600 Franken aufgeteilt auf 50'358 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigzte Kapital betrug 9'949'800 Franken (Vorjahr 10'071'600 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	79'675'498	69'289'009	19'470'611	14'515'829
Organgeschäfte	5'397'162	5'070'500	1'497'855	1'095'906
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	601'478	591'708
Edelmetallhandel	7'369	4'153
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	608'847	595'861

12. Negativzinsen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	829'459	734'250
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	26'522	20'094

Die Negativzinsen des Berichtsjahres und des Vorjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.

13. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	2'331'815	2'208'676
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	229'335	214'974
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	277'383	255'040
Übriger Personalaufwand	73'699	61'307
Total Personalaufwand	2'912'231	2'739'997

14. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	167'433	158'984
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	540'024	527'953
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	30'183	43'588
Honorare der Prüfgesellschaft	69'741	68'775
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	69'741	68'775
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	1'119'193	1'309'023
Total Sachaufwand	1'926'574	2'108'322

* Darin enthalten sind 16'036 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 50'500 Franken).

15. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	320'993	286'990
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	11.20%	10.50%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 1'956'000 Franken (Vorjahr 1'874'000 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Marcel Epper, Präsident · Luisa Koch, Vizepräsidentin · Robert Lüthi, Aktuar ·
Reto Altwegg · Wolfgang Ackerknecht

Bankleitung und Mitarbeitende

Reto Inauen, Vorsitzender der Bankleitung · Christof Eichmüller, Leiter
Firmenkundenberatung · Markus Friederich, Leiter Vermögensberatung ·
Pascal Spengler, Leiter Services · Jann Beglinger · Elena Berisha · Marco
De Martin · Thierry Dobler · Esther Fankhauser · Rita Forrer · Silvan Frey ·
Silvio Gerschwiler · Roland Hofmann · Tamara Huber · Regula Hugentobler ·
Domenica Lupo · Andrea Margadant · Patrick Müller · Burcu Özdemir ·
Tanja Rebsamen · Gian Luca Sandre · Marc Schwab · Matthias Stillhard ·
Patrizia Stutz · Hanni Wild

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Raiffeisenbank Frauenfeld

Genossenschaft

Zürcherstrasse 162

8500 Frauenfeld

Telefon 052 723 46 46

frauenfeld@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/frauenfeld



Alle Geschichten und Zahlen zum Geschäftsjahr 2019 finden Sie auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht

RAIFFEISEN